

Tätigkeitsbericht /Jahresbericht 2020

Verein Vinzenzgemeinschaft St. Stephan, ZVR 300846482

Vereinsitz: Wilhelmstraße 10, 1120 Wien

Per Ende 2020 gab es folgende Projekte des Vereins Vinzenzgemeinschaft St. Stephan:

a) Die VinziRast-Notschlafstelle beherbergt täglich bis zu 60 Gäste, Männer und Frauen. 2020 beherbergten wir wieder vorwiegend Gästen aus Österreich, einen großen Anteil haben Menschen aus EU-Osteuropa und der Rest kommt aus den verschiedensten anderen Regionen der Welt. Erste Maßnahmen gegen die Übertragung von Covid 19 wurden früh ergriffen und es ist gelungen im Jahr 2020 keine nachgewiesenen Covid19-Fälle zu haben und auch die Notschlafstelle durchgehend geöffnet zu lassen. Die Notschlafstelle wird 365 Tage im Jahr von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen betrieben, die von einem Zivildienstler unterstützt werden.

b) Das VinziRast-CortiHaus für begleitetes Wohnen bietet 29 Personen einen Wohnplatz: Manche bleiben nur kurz, um wieder Tritt zu fassen. Manche können auf Grund ihrer physischen oder psychischen Erkrankungen nicht wieder zurück in ein selbstbestimmtes Leben und bleiben auf Dauer. Daher wird gut die Hälfte der Wohnplätze immer wieder neu vergeben. Da im CortiHaus einige Menschen der Hochrisikogruppe bei einer Covid 19 Erkrankung angehören, wurde neben den allgemeinen Vorschriften und Hygienemaßnahmen auch ein Einkaufsdienst für die Bewohnerinnen eingerichtet.

Die Bewohner werden von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen begleitet und von einer angestellten Kraft im Haus, einer Sozialarbeiterin und einem Zivildienstler betreut.

c) Die VinziRast-WG beherbergt sechs alkoholranke Menschen, die wie eine Familie zusammenleben und sich gegenseitig bei einem „Leben ohne Alkohol“ unterstützen. Hier gab es 2020 wieder einigen Wechsel und damit regelmäßig Neueinzüge.

Die Wohngemeinschaft wird von zwei Vorstandsmitgliedern betreut.

d) VinziRast-mittendrin ist ein innovatives, und wohl noch immer weltweit recht einmaliges soziales Wohnprojekt. Daher präsentieren wir es immer wieder interessierten Menschen, die an einem ähnlichen Projekt arbeiten.

Es bietet 26 Menschen einen Wohnplatz. Ehemals Obdachlose und Studierende wohnen, arbeiten, und lernen gemeinsam unter einem Dach. Das Projekt ist getragen von der Überzeugung, dass ein Leben in Gemeinschaft Menschen aufrichten und psychische Verletzungen heilen kann. Die Qualität der Beziehung ist die Basis für eine besondere Begegnungskultur: respektvoll und vorurteilsfrei aufeinander zuzugehen, gemeinsam Erfahrungen sammeln, miteinander Neues entwickeln.

Vielfältige Angebote stärken die Gemeinschaft: Ausflüge, ein gemeinsamer Garten und mindestens zwei Mal im Jahr wird das ganze Haus gemeinsam gereinigt, sortiert und der dabei entstandene Müll entsorgt.

Für die Betreuung der Bewohner von „mittendrin“ steht eine Angestellte zur Verfügung, die von einem Zivildienstler unterstützt wird.

e) Die VinziRastChance am Standort Lackierergasse ist ein Angebot für Gäste, die als Flüchtlinge nach Österreich gekommen sind. Sie bekommen täglich eineinviertel Stunden Deutschunterricht und können daran anschließend unter Anleitung ehrenamtlicher Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zwei Stunden in den Werkräumen handwerkliche Fähigkeiten erlernen bzw. ausüben. Es werden einfache Gegenstände des täglichen Gebrauchs (Schürzen, Tischtücher, Kerzenhalter oder Schneidbretter) eigenhändig hergestellt. Auch kleinere Reparaturen für das Haus werden übernommen, wenn das notwendige Material und Werkzeug vorhanden ist.

Zielsetzung der VinziRastChance ist es wieder Freude an dem zu entwickeln, was man aus eigener Kraft herstellen kann. Wichtig ist uns auch bei der Beschäftigung mit den TeilnehmerInnen Deutsch zu sprechen und damit den Unterricht nahtlos fortzusetzen.

Um 12:30 Uhr gibt es für alle einen kostenlosen Mittagsteller.

Da die Teilnehmerinnen der VinziRastChance nicht gemeinsam wohnen, wurde das Projekt im Sommer 2020 pausiert, da eine Einhaltung der diversen Pandemievorschriften nicht möglich gewesen wäre.

Die VinziRastChance wird von einer angestellten Mitarbeiterin geführt, die von einem Zivildienstler unterstützt wird.

f) Das Lokal „mittendrin“ im Erdgeschoß am Standort Lackierergasse ist das Tor nach außen. Es ist gleichzeitig Café, Bar und Restaurant. Es hat sich zu einem beliebten Treffpunkt der inneren Währinger Straße entwickelt. Als Mittagsrestaurant konnte sich „mittendrin“ im Bezirk erstklassig positionieren. Auch als Veranstaltungsort ist „mittendrin“ sehr beliebt. Bis auf die Leitung sind alle Angestellten ehemals wohnungslose Menschen.

2020 war das Lokal von Pandemiemaßnahmen stark betroffen, alle Angestellten waren zeitweise in Kurzarbeit. Der Personalstand konnte gehalten werden.

Die Angestellten im Lokal werden von ehrenamtlichen Vereinsmitgliedern unterstützt.

g) Das VinziRast-Home

Im Juni 2016 wurde das VinziRast-Home eröffnet. Acht Menschen mit anerkanntem Asylstatus leben in dieser WG. Wir begleiten ihren Weg durch die Deutschkurse des AMS, unterstützen sie bei ihren ersten Bewerbungen und schließlich auch auf der Wohnungssuche. In einem wöchentlichen Sprachkaffee werden die Deutschkenntnisse der Bewohner zusätzlich gestärkt.

Das VinziRast-Home wird von Ehrenamtlichen, unterstützt von einer angestellten Sozialarbeiterin, betreut.

h) VinziRast am Land

2019 ist die Entscheidung gefallen dieses Projekt in Mayerling, Gemeinde Alland anzusiedeln. Die Nähe zu Wien ist gegeben und auch genügend Grundfläche am Standort vorhanden. Da das Gebäude aber um einiges größer ist, als nur für die Landwirtschaft notwendig, werden weitere Beschäftigungsprojekte integriert.

Durch die Pandemie haben sich die Bauarbeiten verzögert und konnten 2020 nicht mehr gestartet werden. Es ist aber gelungen im Herbst wieder einen Tag der offenen Tür für die BewohnerInnen der angrenzenden Gemeinden zu veranstalten und erste

landwirtschaftlichen Produkte zu präsentiert. Auch die ersten 6 Hühner sind 2020 eingezogen.

Erste Bewohner der verschiedenen VinziRast-Einrichtungen in Wien haben tageweise dabei geholfen und werden auch hier von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen unterstützt.

Spendenentwicklung:

Die Spenden im Jahr 2020 sind mit € 531.000 gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Die Gesamteinnahmen betragen 2020 € 928.000. Der Personalaufwand sowie die betrieblichen Aufwendungen betragen insgesamt € 734.000 Euro.

(Verantwortlich für die Verwendung der Spenden ist Veronika Kerres, Obfrau, für Spendenwerbung und Datenschutz Robert Korbei, Geschäftsführer)